

Die Wasservogelwelt der Mainlandschaft bei Bamberg

mit 1 Kärtchen

von Klaus Peter Bell

Im 22. und 23. Bericht der Naturforschenden Gesellschaft Bamberg (1915) hat die Vogelwelt unserer Umgebung in Ries schon einen Bearbeiter gefunden. Die Gründe, die trotzdem nachstehende Arbeit rechtfertigen, sind verschiedener Art. Einmal hat Ries in seinem, im übrigen sehr verdienstvollen und genauen Werk die Gruppe der Wasservögel nur knapp und lückenhaft behandelt. So konnte die Riesche Artenliste, die übrigens die Vögel eines viel größeren Gebietes zusammenfaßte, durch 31 neue Arten, darunter 25 Wasservögel, ergänzt werden, die sämtlich vor den Toren Bambergs beobachtet wurden. In diesem Sinne soll vorliegende Arbeit als eine Ergänzung zu Ries: „Die Vögel Bambergs und seiner Umgebung“ gelten. Weiterhin wurden durch Änderungen im Landschaftsbild, insbesondere durch die Ausbaggerung des Mains und die Anlage des Mainstaus vor dem neuerrichteten Kraftwerk Viereth, für Wasservögel neue Rastplätze geschaffen, wodurch diese Arten heute sicherlich häufiger sich einstellen als früher. Auch der Bruckertshofer Weiher, der vormalige Äbtissensee, ist erst im Jahre 1935 neu angelassen worden. Schließlich möchte ich durch die Zusammenfassung meiner hier in 6 Jahren gesammelten Beobachtungen einen kurzen Rechenschaftsbericht geben.

Bamberg ist dank seiner hydrographischen Verhältnisse reich an Gewässern. Für denjenigen jedoch, der sich besonders für die Wasservogelwelt interessiert, sei vor allem der Mainabschnitt zwischen Hallstadt und Viereth (Fluß-km 396 bis 391) sowie der Bruckertshofer Weiher, etwa 3 km nördl. von Bamberg, bei dem Einzelhof gleichen Namens an der Nebenbahnstrecke Bamberg – Scheßlitz, zu Exkursionen empfohlen. Dieses Gebiet, das ich selbst in rund 500 Beobachtungsgängen zu allen Jahreszeiten, besonders intensiv zu den Zugzeiten und im Winter, aufsuchte, kommt hauptsächlich als Rastplatz für Durchzügler, weniger als Brutplatz in Frage. Die Mainufer sind nämlich zum Teil mit Steinen gefaßt und besitzen infolgedessen nur stellenweise einen leichten Anflug von Vegetation. Denkbar ungünstig wirkt sich auch für eine eventuelle Ansiedlung der sommerliche Badebetrieb, zu dem noch das häufige Anlegen von Paddlern hinzukommt, aus. Lediglich in stillen Altwassern mit starkem Pflanzenwuchs schreiten Bläß- und Teichhuhn, Zwergtaucher, Stockente, Wasserralle, Zwerggrohdommel sowie natürlich auch Rohrammer, Drossel- und Teichrohrsänger zur Brut. Bemerkenswert, da zu Ries' Zeiten noch fehlend, ist das Brüten des Blaukehlchens in den Korbweidenanpflanzungen am Main zw. km 393–397.

Hat dieses Gebiet auch als Brutplatz nur eine untergeordnete Bedeutung, so ändert sich dies in den Zugzeiten, vor allem aber im Winter. Es sind dann be-

sonders die breiten, offenen Buchten des Maines, die immer wieder durchziehende Enten, Säger und Taucher anziehen. Hier sind an erster Stelle die Kiesgruben unterhalb Hallstadts (bei Fluß-km 395) zu erwähnen. Sie verdanken ihre Entstehung der Kiesbaggerei und stellen heute zwei ansehnliche, bis 200 m breite Wasserbecken dar, die auf ihrer Längsseite mit dem offenen Main in Verbindung stehen. Eine dritte derartige Kiesgrube ist z. Z. im Entstehen. Diese weiten Buchten bilden gerade im Spätherbst, wenn einsetzende Vereisung das Wassergeflügel von den Weihern der weiteren Umgebung vertreibt, einen erstrangigen Anziehungspunkt, da sie dann die größten noch offenen Wasserflächen in weitem Umkreis darstellen. So hielten sich am 22. 11. 57 nach Frosteinbruch allein in der großen Kiesgrube zehn verschiedene Entenarten (ohne Säger) auf. Außer der Kolbenente, deren Erscheinen wahrscheinlich nur noch eine Frage der Zeit ist, wurden hier alle in Deutschland vorkommenden Entenarten festgestellt. Regelmäßig überwintern hier 600–800 Stockenten, deren Zahl besonders nach strengem Frost bis auf 2000 anwachsen kann. Frieren diese Stillwasserbuchten nach mehrtägigen Frostlagen von mindestens -10° C zu, so stehen die Enten in Scharen auf dem Eise und in den benachbarten Wiesen oder aber wechseln, insbesondere die Tauchenten, auf die raschfließenden Mainstrecken zwischen Dip-pach und Eltmann unterhalb des Gebiets über. Bei ihrer Größe bieten diese Kiesgruben zudem gute Ausweichmöglichkeiten bei Bejagung sowie den Vögeln genügend Ruhe, da sie von der störenden Mainschiffahrt selten erreicht werden. Stellenweise ist ihr Grund nur mannstief, ein ideales Nahrungsgebiet für Tauchenten! Im Frühjahr werden die Kiesgruben im allgemeinen nur so lange von Schwimmenten bevorzugt, als die nahrungsreicheren Weiher der Umgebung noch nicht eisfrei sind. Dann jedoch, meist Ende März und im April, suchen vor allem Knäk- und Löffelenten lieber den Bruckertshofer Weiher auf.

Ein beliebter Rast- und Überwinterungsplatz findet sich weiterhin auf dem Stau oberhalb des Kraftwerks Viereth (km 391). Seine Breite beträgt rund 120 m. Regelmäßig überwintern hier Scharen von Bläßhühnern (1957 über 400 Ex.) sowie durchschnittlich ein Dutzend Reiher-, einige Tafel- und wenige Bergenten. Leider erfahren die Tiere eine erhebliche Beunruhigung durch zunehmenden Lastschiffverkehr, der sie mehrmals am Tage zum Aufgehen zwingt.

Hinter den Mainufnern, besonders rechtsseitig, breiten sich weite Wiesen, die, stellenweise von Äckern unterbrochen, eine nahezu baumlose Fläche bilden, auf der im Winter und Vorfrühling gerne Gänse einfallen. Teils durch Überflutung bei Hochwasser, teils durch Schmelzwasser füllen sich alljährlich da und dort Mulden in den Wiesen mit Wasser, deren größte, eine 200 m lange alte Mainschlinge zwischen dem Altmain und der Regnitzmündung, ornithologisch besonders ergiebig ist. Wenn Schwäne ins Gebiet kommen, rasten sie gerade hier mit Vorliebe. Vor allem im März herrscht hier ein reiches Vogelleben: Scharen von Kiebitzen, Lachmöven und Schwimmenten treiben sich am und im seichten Wasser herum. Hinzu kommen im April und Mai verschiedene Wasserläuferarten. Recht günstig für Limicolen ist auch ein mehr und mehr verlandendes Altwasser südlich der neuausgebaggerten Kiesgrube, das jedoch bald infolge der vordringenden Baggerarbeiten verschwinden wird.

Ganz ausgezeichnet für Limicolenbeobachtungen ist auch der in Mainnähe liegende Bruckertshofer Weiher, ein künstlich angelegter eutropher Teich von etwa 2 ha Größe. In seinem ausgedehnten Röhrichtstreifen nisten Teich- und Bläßhühner, Stockenten, Wasserrallen, Zwergrohrdommel, Zwergtaucher, bis

1953 auch der Schwarzhalstaucher sowie Rohrammer, Teich- und Drosselrohrsänger. Da er im Gegensatz zu den übrigen Weihern der näheren Umgebung oft schon im Juli abgelassen wird, bildet seine weite Schlammfläche einen idealen Anziehungspunkt für durchziehende Limicolen bis tief in den September hinein. So konnte man z. B. am 20. 9. 57 hier 11 verschiedene Limicolenarten beobachten.

Für dieses gesamte Gebiet konnte ich im Laufe von 6 Jahren 164 Arten nachweisen, von denen in dieser Arbeit nur die Wasservögel berücksichtigt wurden. Bei den übrigen Vögeln ergab sich im wesentlichen gegenüber R i e s' Angaben keine Änderung. Der R i e s'schen Artenliste sind neu hinzuzufügen: Schilfrohrsänger – *Acrocephalus schoenobaenus* (L.) und Seggenrohrsänger – *Acrocephalus paludicola* (Vieillot), von denen ersterer im April und Anfang Mai 1956 ungewöhnlich häufig auftrat, letzterer nur unregelmäßig erscheint (2–3 Expl. am 25. 4. 57); als neue Rasse die nordische Schafstelze – *Motacilla flava thunbergi* Billberg, mehrmals vom 16.–19. 5. 56 an den Kiesgruben; Rotdrossel – *Turdus iliacus* L., regelmäßiger Durchzügler im April und Okt./Nov.; Rohrweihe – *Circus aer. aeruginosus* (L.), besonders im März und April am Vierther Stau regelmäßig durchziehend; Rauhfußbussard – *Buteo l. lagopus* (Brünnich), im kalten Winter 55/56 (3. 12. 55 bis 24. 3. 56) beobachtet und Türkentaube – *Streptopelia d. decaocto* (Frywaldsky), mehrmals Flüge (max. 21 Expl. am 30. 10. 57) am Bruckertshofer Weiher auf Äckern oder Leitungsdrähten gesichtet. Doch steht ein Brutnachweis bis heute noch aus. An Wasservögeln sind für unser Gebiet neu: Schwarzstorch, Schnatter-, Eis-, Samt-, Trauer- und Ruderente, Saat-, Bläß- und Rothalsgans, Zwergschwan, Kiebitzregenpfeifer, Limose, Wald-, Bruch-, dunkler Wasserläufer und Rotschenkel, Alpen-, Zwergstrandläufer und Knutt, Kampfläufer, kleine Raubmöve, Zwerg- und Sturmmöve, Trauer- und Weißbartseeschwalbe. Die Zahl der bei Bamberg vorgekommenen Arten erhöht sich somit auf 233. Einige Vogelarten, die zu R i e s' Zeiten selten waren, sind heute in unserem Gebiet regelmäßige Erscheinungen. So versuchte die Uferschwalbe – *Riparia r. riparia* (L.) sich 1957 in den Steilwänden der neu ausgebaggerten Kiesgrube in 3 Paaren anzusiedeln, die schon in ähnlichen Kiesgruben im Obermaintal z. T. stattliche Kolonien besitzt. Neu ist auch das Horsten des Fischreiher – *Ardea c. cinerea* L. und des Rotmilans – *Milvus m. milvus* (L.) knapp außerhalb des Gebiets; beide Arten sowie auch der Schwarze Milan – *Milvus m. migrans* (Boddaert) besuchen täglich unser Gebiet. Wie schon oben erwähnt, ist auch das Brüten des Blaukehlchens – *Luscinia suecica cyanecula* (Wolf) nachgewiesen, das in mehreren Posten auftritt und von dem mir der Fang eines fast flüggen juv. am 9. 7. 55 gelang. Auch Zwergrohrdommel – *Ixobrychus m. minutus* (L.) und Schwarzhalstaucher – *Podiceps n. nigricollis* (C. L. Brehm) waren R i e s als Brutvögel im Bamberger Raum unbekannt. Dagegen nistet heute im Gegensatz zu früher das Braunkehlchen – *Saxicola rubetra* (L.) nur noch unregelmäßig in den wahrscheinlich trockener gewordenen Wiesen.

Zum Schluß möchte ich nicht versäumen, all denen, die gleich mir dieses Gebiet öfters besuchten und mir manchen wichtigen Hinweis gaben, zu danken. Ganz besonderer Dank gilt jedoch meinem verehrten Freund und Lehrer Studienprofessor Dr. D i e t z, Bamberg, mit dem ich so manche erfolgreiche Exkursion unternahm und der mir die Anregung zu dieser Arbeit gab.

Verzeichnis der vorgekommenen Arten.

Neben eigenen Beobachtungen wurden auch Mitteilungen der Herren **Breuer**, **Dr. Dietz**, **Heilingbrunner** und **Scheller** verwendet. Weiterhin wurden einige ältere, die Vogelwelt des Gebiets betreffende Angaben von **Ries** übernommen sowie auch einige Belegstücke des hiesigen Naturalienkabinetts, die aus dem Beobachtungsgebiet stammen, aufgeführt.

Seetaucher-Gaviidae

1. **Prachtaucher** – *Gavia arctica* (L.) In meist einzelnen, schlicht gefärbten Stücken nahezu regelmäßiger Durchzügler im Spätherbst; vor allem im November, frühestens am 27. 10., festgestellt. Im Frühjahr nur ausnahmsweise: 1 juv. am 21. u. 22. 4. 54 am Vierether Stau.
2. **Sternaucher** – *Gavia stellata* (Pontopp.) Nur ganz unregelmäßig erscheinend, bis jetzt beobachtete ich nur 1 Ex. im Schlichtkleid, das sich vom 4.–7. 11. 53 auf dem Vierether Stau aufhielt. Ein weiteres, zur Präparation jedoch nicht mehr geeignetes Stück erhielt **Dietz**, das am 2. 12. 49 ebendort erlegt worden war.

Lappentaucher-Podicipidae

3. **Haubentaucher** – *Podiceps cr. cristatus* (L.) Zu beiden Zugzeiten regelmäßig auf dem Main anzutreffen. Im Frühjahr von Ende Februar an (26. 2.), hauptsächlich jedoch im März und April und seltener noch im Mai (3 Expl. am 16. 5. 56) durchziehend. Höchstzahl 1 Trupp von 20 Ex. am 28. 3. 58, sonst meist einzeln oder zu wenigen zusammengeschart. Im Herbst vom letzten Augustdrittel ab, gehäuft im Sept. und in der ersten Oktoberhälfte, öfters auch noch bis tief in den Nov. hinein erscheinend (späteste Beob.: 1 Ex. am 29. 11. 57).
4. **Rothalstaucher** – *Podiceps gr. griseigena* (Boddaert) Seltener Durchzügler. Bis jetzt nur eine Feststellung: 1 Ex. im Prachtkleid vom 24.–26. 8. 53 am Vierether Stau.
5. **Ohrentaucher** – *Podiceps auritus* (L.) Selten erscheinend. 1 Ex. im kontrastreichen Schlichtkleid hielt sich vom 18.–28. 11. 53 auf dem Mainstau bei Viereth auf.
6. **Schwarzhalstaucher** – *Podiceps n. nigricollis* (C. L. Brehm) Brütete 1952 und 53 in 2 u. 3 Paaren am Bruckertshofer Weiher, vielleicht auch schon vorher, ist heute jedoch zu den Seehofer Weihern abgewandert. Am Bruckertsh. Weiher jedoch noch regelmäßig, am Main nur selten, um Mitte April bis in den Mai sowie im Sept. bis ins letzte Oktoberdrittel auf dem Durchzug sich zeigend. Späteste Beob. am 23. 10. Diese Art hat Mitteleuropa von SO aus erst in relativ junger Zeit besiedelt. Noch 1891 galt der Vogel nach **Jäckel** für Bayern als sehr seltener Gast, brütete jedoch schon 1906 in Mittelfranken an mehreren Orten (**Gengler** 1925), fehlte aber 1915 im engeren Bamberger Umland (**Ries**).
7. **Zwergetaucher** – *Podiceps r. ruficollis* (Pall.) Brutvogel auf dem Bruckertshofer Weiher und auf mehreren Mainaltwassern, auch in der Ufervegetation der breiten Bucht vor dem Vierether Stau. Überwintert regelmäßig, jedoch

auf dem Main nicht allzu zahlreich (ca. 1 Dutz.), weit häufiger dagegen außerhalb des Gebiets auf der Regnitz. Auf dem Herbstzug kommt es gelegentlich im Sept. auf dem Bruckertsh. Weiher zu Ansammlungen von 20 bis 30 Ex., die durch fortgesetztes Rufen und häufiges Flugrennen auffallen.

Kormorane – Phalacrocoracidae

8. **Kormoran** – *Phalacrocorax carbo* L. Nicht alle Jahre erscheinender Durchzügler, der dann besonders im Spätherbst für kurze Zeit auf dem Main zur Rast einfällt. 1 Ex. am 7. 11. 53 am Vierether Stau, 2 Ex. am 27. 10. 56 ebendort. **Dietz** sah am folgenden Tag 3 Ex. am gleichen Ort (Höchstzahl). Im Frühjahr nur einmal beob.: 1 juv. überflog am 3. 4. 56 mehrmals die große Kiesgrube bei Hallstadt.

Reiher – Ardeidae

9. **Fischreiher** – *Ardea c. cinerea* L. In allen Monaten im Gebiet zu beobachten. Eine kleine Kolonie von etwa 1 Dtz. Horsten befindet sich außerhalb des Gebiets rund 5 km westlich von Viereth. Besonders gerne stehen die Fischreiher im Herbst in Gruppen bis zu 20 auf den abgemähten Wiesen und in den Feldern der Maintalebene, wo sie der Mäusejagd obliegen. Einige bleiben regelmäßig im Winter hier (max. 14 Expl. 1957/58).
10. **Zwergrohrdommel** – *Ixobrychus m. minutus* (L.) Brutet am Bruckertshofer Weiher in 1 ♂♀ sowie an einigen größeren, dicht verwachsenen Altwässern am Main in mind. 2 Paaren, regelmäßig gegenüber von Bischberg. Von Ende April/Anf. Mai bis Mitte Sept. (18. 9. 55 letztmals) im Gebiet beob.
11. **Große Rohrdommel** – *Botaurus st. stellaris* (L.) Nach **Ries** wurde eine „sehr fette“ Gr. Rohrdommel am 9. 9. 1910 bei Bischberg erlegt.

Störche – Ciconiidae

12. **Weißstorch** – *Ciconia c. ciconia* (L.) Von Ende März bis Mitte August ständig in den Mainwiesen und oft am Bruckertshofer Weiher sich aufhaltend. Ein Horst steht in Hallstadt auf der Walzmühle, aus dem 1955 die ungewöhnlich hohe Zahl von 6 Jungstörchen ausflog. Im Laufe des Juni 1957 Ansiedlungsversuch eines weiteren ♂♀ in Viereth auf Hausnr. 71 (**Dietz**).
13. **Schwarzstorch** – *Ciconia nigra* (L.) Der Jäger **Scheller** - Hallstadt sowie sein Gehilfe **Rupp** beobachteten am 26. 8. 56 ein Ex., das offensichtlich vom Bruckertsh. Weiher kommend über die Gundelsheimer Wiesen zum Main hin strich.

Enten, Säger, Gänse, Schwäne – Anatidae

14. **Stockente** – *Anas pl. platyrhynchos* L. Einzige Entenart, die im Gebiet brütet, und zwar regelmäßig am Bruckertsh. Weiher in wechselnder Anzahl in etwa 4 Paaren sowie vereinzelt am Main an einigen Altwässern, auf Inseln in der Kiesgrube und dem alten Mainarm bei Dörfleins. – Weit wichtiger ist unser Gebiet als Überwinterungsplatz. Bereits im August stellen sich am Bruckertsh. Weiher Flüge von ca. 50 Ex. ein, gleichzeitig erscheinen sie auch

- an der großen Kiesgrube. Ihre Zahl nimmt den ganzen Herbst über laufend zu, so daß im Nov. durchschnittlich 4–600 Stockenten versammelt sind. Bei Frosteintritt, vor allem im Jan. erhalten diese Scharen weiteren Zuzug, so daß dann oft 1000 und mehr Enten sich hier einstellen. Am 29. 12. 56 betrug die Anzahl der auf dem Eise der zugefrorenen Kiesgrube stehenden Scharen mindestens 2000! Friert der Main stärker zu, verlassen sie nicht unser Gebiet, sondern lassen sich in den Wiesen nieder. Ende Febr./Anf. März lösen sich die winterlichen Ansammlungen rasch wieder auf.
15. **Krickente** – *Anas cr. crecca* L. Zieht regelmäßig zu beiden Zugzeiten durch. In einzelnen Stücken, meist unter Stock- oder Knäckenten gemischt, schon im August erscheinend, treten sie häufiger im September, vor allem im Okt. und Nov. (max. 50 Ex. am 31. 10. 55) besonders an den Kiesgruben auf. Den ganzen Winter über ziehen immer wieder kleine Trupps oder Einzeltiere durch, die dann mitunter überwintern. Im Frühjahr, vor allem im März u. April, anfänglich auf dem Main, später bes. auf dem Bruckertsh. Weiher festzustellen.
16. **Knäckente** – *Anas querquedula* L. Regelmäßig im Herbst und Frühjahr. Am Bruckertsh. Weiher schon Ende Juli und im Aug. in kleinen Flügen erscheinend (max. 16 Stück am 16. 8. 55), die im Sept. schon abnehmen. Wenige Ex. sind noch im Okt. und ausnahmsweise auch noch im Nov. zu beobachten (1 ♂ am 19. 11. 57). Seitdem die Kiesgruben etwas mit Typha bewachsen sind, treten Knäckenten auch auf dem Herbstzuge am Main auf. Im Frühjahr vom 15. 3. – 11. 5. am Main, vor allem aber in den überschwemmten Mainwiesen (max. 26 Stück am 3. 4. 57) und im Bruckertshofer Weiher zu beobachten. Ein anscheinend übersommerndes ♀ hielt sich am 16. 6. 56 an den Kiesgruben auf.
17. **Schnatterente** – *Anas strepera* L. Kommt nur in geringer Individuenzahl, aber regelmäßig auf den Main. Im Herbst, frühestens am 21. 8., vor allem jedoch Ende Okt. und im Nov. (max. 8 Ex. am 22. 11. 57) in den Kiesgruben bei Hallstadt beobachtet. Im Frühjahr meist paarweise von Anf. März (8. 3. 55) bis Mitte April durchziehend. Ein anscheinend überwinternendes ♂♀ hielt sich am 7. 1. und 10. 2. 58 in den Kiesgruben auf.
18. **Pfeifente** – *Anas penelope* L. Regelmäßiger Durchzügler. Einzelne von Mitte Sept. ab, hauptsächlich jedoch nach Frosteinbruch im Nov. und Dez. am Main (24 Ex. am 28. 11. 55). Einzelne überwintern häufig. Im Frühjahr von Anfang März bis ins letzte Aprildrittel durchziehend (max. 14 Ex. am 8. 3. 55).
19. **Spießente** – *Anas a. acuta* L. Besonders im Herbst regelmäßiger Durchzügler, im Frühjahr in manchen Jahren fehlend. Einzelne Ex. beobachtete ich unregelmäßig ab Mitte August (24. 8.) auf dem Bruckertsh. Weiher; häufiger erscheinen Spießenten jedoch im Okt. und Nov. (max. 17 am 11. 11. 57) bis in den Dez. hinein auf dem Main. Vereinzelt überwintern und halten sich unter Stockenten. Im Frühjahr nicht alljährlich und dann nur kurz durchziehend vom letzten Märdrittel bis ins erste Aprildrittel (max. 7 Ex. am 3. 4. 56), dabei gerne überschwemmte Wiesen aufsuchend.
20. **Löffelente** – *Spatula clypeata* (L.) Regelmäßiger Durchzügler; meist handelt es sich um wenige Ex., die sich gewöhnlich unter die Stockentenscharen mischen, und die ich von Anf. Aug. bis Anf. Nov. (max. 5 Ex. am 27. 8. 57)

- vor allem am Main beobachten konnte. Überwinterung erfolgt nur ausnahmsweise. (1 ♀ 15. 11. 55 bis 21. 1. 56). Im Frühjahr, vom letzten März-drittel an, den ganzen April hindurch, bes. am Bruckertsh. Weiher, weniger am Main anzutreffen.
21. **Bergente – *Aythya m. marila* (L.)** Regelmäßiger Durchzügler und Wintergast von Ende Okt. an (24. 10. 55 1 ♂), bes. aber im Nov. und Dez., nur auf dem Main. Höchstzahl 12 Ex. am 19. 11. 55. Meist handelt es sich um schlichtfarbene Tiere, die bald wieder weiterziehen. Mehrmals jedoch erfolgte Überwinterung: 1 ♂ vom 21. 12. 54 – 22. 3. 55; 3 ♂ 4 ♀ vom 19. 12. 55 bis 24. 3. 56; 1 ♂ vom 7. 1.–8. 4. 57. Auf dem Frühjahrszug nicht alljährlich, letzte Beob. am 24. 4. 56 (2 ♀♀). – Ein am 14. 1. 56 von Nö l s c h e r bei Viereth geschossenes ♀ befindet sich im Naturalienkabinett.
22. **Reiherente – *Aythya fuligula* (L.)** Als Durchzügler und Wintergast im allgemeinen häufigste Tauchente! Im Herbst Anf. Okt. (1 ♂ am 6. 10. 55), meist jedoch im ersten Novemberdrittel im Gebiet eintreffend und gewöhnlich gegen Ende Dez. ihr Maximum erreichend (30 Ex. am 21. 12. 54). Etwa 1 Dtz. und mehr überwintert regelmäßig am Vierether Stau. Der Frühjahrszug findet vor allem im März und April statt und kulminiert in der 2. Märzhälfte mit max. 44 Ex. am 29. 3. 56. Ein anscheinend übersommern-des ♂ blieb bis zum 17. 7. 56.
23. **Tafelente – *Aythya ferina* (L.)** Seitdem die Kiesgruben etwas Vegetation aufweisen, stellen sich Tafelenten vorübergehend schon Anf. August bis in den Sept. hinein ein (14 Ex. am 13. 9. 57). Weitere Durchzügler kommen vor allem im Nov. und Dez. ins Gebiet. Einige Ex. überwintern regelmäßig zusammen mit den Reiherenten am Vierether Stau. Anf. März setzt der Frühjahrszug ein, dessen Höhepunkt bei uns in der 2. Märzhälfte zu verzeichnen ist (81 Ex. am 24. 3. 58). Der Frühjahrszug scheint sich zügiger abzuspielen als bei der Reiherente, da hier ab Mitte April nur noch wenige zu beobachten sind.
24. **Moorente – *Aythya n. nyroca* (Güldenstädt)** 1 ♂ hielt sich vom 14. 10. 57 an in der großen Kiesgrube auf, dem sich am 24. 10. ein juv. zugesellte. Beide Vögel blieben bis 30. 10.
25. **Schellente – *Bucephala cl. clangula* (L.)** Regelmäßiger Durchzügler, der sich meist pünktlich um Mitte Nov. auf dem Main einstellt (frühestens am 4. 11. 57 7 Ex.) und den ganzen Winter über immer wieder in kleineren Flügen erscheint. Ende Febr. und im März findet der Frühjahrszug statt, wobei öfters größere Flüge auf dem Main einfallen (59 Ex. am 18. 3. 56). Die letzten (3 juv. ♂ ♂) beobachtete ich am 16. 4. 56.
26. **Eisente – *Clangula hyemalis* (L.)** Die 1. Eisente (1 ♀) fürs Bamberger Gebiet beobachteten W e l l e r s h a u s, D i e t z und ich vom 15.–18. 12. 52 bei Viereth. Im Winter 1957 konnte ich die seltene Ente wiederholt feststellen: 1 juv. Ex. hielt sich vom 22. 11. 57 an in der kleinen Kiesgrube auf, dem sich am 21. 12. 6 weitere Jungvögel, darunter mind. 1 juv. ♂ zugesellten. Diese 7 Eisenten, die auch D i e t z sah, blieben bis zum 24. 12. Am 17. 11. 57 wurden außerhalb des Gebiets bei Eltmann auf dem Main 2 Jungvögel von R ö d i g u. S t r ä t z erlegt, von denen 1 Ex. im Naturalienkabinett aufgestellt wurde (♀ juv.).

27. **Samtente** – *Melanitta fusca* (L.) Seitdem ich die Art 1953 erstmals beobachtete, regelmäßiger Durchzügler am Main, und zwar Ende Nov. und im Dez., mitunter bis tief in den Jan. verweilend. Höchstzahl 6 Ex. am 31. 12. 53 (D i e t z); in den beiden letzten Jahren nur einzeln sich zeigend; fast ausschließlich handelt es sich dabei um schlichtfarbene (♀♀ u. juv.), nur einmal am 30. 12. 53 ein ad. ♂ beobachtet.
28. **Trauerente** – *Melanitta nigra* (L.) 5 Ex. im Gebiet beobachtet: 1 schlicht gefärbt. Ex. am 21. 12. 54 in den Kiesgruben, 1 juv. vom 27. 11. – 1. 12. 55 ebenda zusammen mit D i e t z beob., 2 schlicht gefärbte Ex. am 8. 12. 56 am Vierether Stau, 1 ♂ ad. am 10. 4. 56 in der kleinen Kiesgrube.
29. **Eiderente** – *Somateria mollissima* (L.) Bis jetzt nur eine Feststellung: am 3. 12. 55 fand ich am Vierether Stau 1 tot. ♂ im ersten Jugendkleid. Leider war das Stück für die Präparation untauglich. – Nach G e n g l e r (1906) wurde 1902 und 1904 je 1 Ex. bei Oberhaid erlegt.
30. **Ruderente** – *Oxyura leucocephala* (Scopoli). Ein juv. ♂, das sich vom 24. 12. 54 bis zu seiner Erlegung durch Dr. W e i s s c h n u r am 4. 3. 55 abwechselnd in den Kiesgruben und auf dem Vierether Stau aufhielt, stellt den ersten bayerischen Nachweis dieser Art dar (B e l l, J. f. O. 1955). Das seltene Belegstück befindet sich im Naturalienkabinett. Ein 2. Ex. (juv. ♀) wurde übrigens im folgenden Jahre am 27. 11. 55 von S t r ä t z außerhalb des Gebiets bei Eltmann erlegt (M ü l l e r - U s i n g 1956).
31. **Mittelsäger** – *Mergus serrator* L. Unregelmäßiger Durchzügler, bes. im Nov., auf dem Main. 1 Ex. am 30. 11. 52 zusammen mit D i e t z am Vierether Stau beob.; 22. 11. 55 3 Ex. an den Kiesgruben, 6. 12. 55 1 Ex. ebenda. Vom 8.–19. 11. 57 hielten sich 4 Ex., am 15. 11. vorübergehend 6 Ex. am Vierether Stau und in den Kiesgruben auf. Auf dem Frühjahrszug nur im März und Mai 1956 festgestellt: 8.–29. 3. 56 1–3 Ex. in den Kiesgruben und vom 16.–19. 5. 56 1 Ex. ebenda. Stets handelte es sich um schlichtgefärbte Stücke.
32. **Gänsesäger** – *Mergus m. merganser* L. Regelmäßiger Durchzügler, der meist ab Mitte Nov. sich auf dem Main einstellt (früheste Beob. 12. 10. 54 1♀) und den ganzen Winter über, gelegentlich in Flügen von ca. 1 Dtz. oder weniger, beobachtet werden kann. Ende Febr. und im März kommt es alljährlich zu größeren Ansammlungen (46 Ex. am 18. 3. 56), die im Laufe des März unser Gebiet räumen.
33. **Zwergsäger** – *Mergus albellus* L. Frühestens Anf. Nov. (1 ♀ am 4. 11. 57), regelmäßig aber gegen Ende des Monats im Gebiet erscheinend und den ganzen Winter über immer wieder in kleinen Flügen (max. 14 Ex., darunter 6 ♂♂ am 9. 1. 57) festzustellen. Der Frühjahrszug beginnt Ende Februar und ist meist schon nach dem 2. Märzdrittel beendet (letzte Beob.: 1♀ am 30. 3. 55).
34. **Graugans** – *Anser anser* (L.) Zieht unregelmäßig durch: 6 Ex. auf einem Acker bei Oberhaid am 27. 2. 54; 1 ♂♀ in den Kiesgruben auf dem Eise stehend am 8. 3. 55 und (wahrscheinlich dasselbe) am 15. 3. 55.
35. **Bläßgans** – *Anser a. albifrons* (Scopoli) Ein Jungvogel, den ich zusammen mit D i e t z sah, hielt sich vom 27.–30. 12. 54 an der großen Kiesgrube und in den benachbarten überschwemmten Wiesen auf.

36. **Saatgans – *Anser fabalis* (Latham)** Regelmäßiger Durchzügler, den man besonders im Febr./März und im Dezember auf grünen Saatfeldern stehen sehen kann. Wahrscheinlich kommen auch schon im Okt./Nov. Flüge durch, die aber wegen der um diese Zeit noch auf den Feldern arbeitenden Bauern nicht einfallen. Im Frühjahr oft länger verweilend (51 Ex., zugleich Höchstzahl, vom 3.–19. 3. 56). Erstmals 1958 den ganzen Jan. hindurch auftretend (3. 1. – 4. 2. 58 6–15 Ex.).
37. **Rothsgans – *Branta ruficollis* (Pallas)** Am 27. 12. 57 sah ich 4 Ex., darunter 1 juv. bei Viereth mainabwärts fliegen (Näheres im Anzeiger der Orn. Ges. in Bay. 1958). Am 6. 1. 42 wurde auf der weiten Flur zwischen Bischberg und Dörfleins 1 ♂ von K r ö n e r - Bischberg erlegt, das im Naturalienkabinett aufgestellt wurde. Nach N i e t h a m m e r wurde diese sibirische Gans bis 1938 etwa 12mal in Deutschland nachgewiesen.
38. **Singschwan – *Cygnus cygnus* (L.)** Seltener Durchzügler, der wahrscheinlich nur nach besonders kalten Wintern zu erwarten ist. Am 3. u. 4. 3. 56 hielten sich 5 ad. Singschwäne in den überschwemmten Mainwiesen gegenüber von Bischberg auf. Im Naturalienkabinett befinden sich 2 weitere Ex., von denen eines bei Bischberg, das andere knapp außerhalb des Beobachtungsgebietes bei Kemmern im Winter 1924 aus einem Trupp von mehreren herausgeschossen wurde.
39. **Zwergschwan – *Cygnus bewickii* Yarrell** Vom 26. 1. – 10. 3. 57 (6 Wochen!) hielt sich ein ad. Ex. im Gebiet auf. Bevorzugter Aufenthalt war eine etwa 200 m lange, mit Schmelzwasser angefüllte Senke in den Wiesen zwischen dem alten Dörfleins Mainarm und der Regnitzmündung.

R a l l e n – R a l l i d a e

40. **Wasserralle – *Rallus a. aquaticus* L.** Brutvogel an einigen Mainaltwassern und am Bruckertshofer Weiher; hier besonders leicht im Herbst, wenn der Weiher abgelassen, auf schilfnahen Schlammstreifen zu beobachten. Die letzte hörte ich zusammen mit D i e t z am 13. 11. 55 am Vierether Stau.
41. **Tüpfelsumpfhuhn – *Porzana porzana* (L.)** Nur 1 Ex. am 26. 4. 56 am Bruckertsh. Weiher beobachtet.
42. **Kleines Sumpfhuhn – *Porzana parva* (Scop.)** Am 25. u. 26. 4. 56 lief 1 ♂, das auch D i e t z sah, auf abgebrochenen schwimmenden Schilfstengeln in Ufernähe im Bruckertsh. Weiher herum.
43. **Wachtelkönig – *Crex crex* (L.)** Unregelmäßiger Durchzügler. Einzelne rufende ♂ verhörte ich: im Juni 1952 mehrmals in den Gundelsheimer Wiesen (Brut?); am 25. 5. 55 zus. mit D i e t z ebenda; am 26. 5. 56 in den Mainwiesen in der Nähe der Regnitzmündung. Nach R i e s war diese Art früher im Gebiet ungleich häufiger, auch als Brutvogel; seine Abnahme bzw. Fehlen ist sicherlich auf die inzwischen durchgeführten Drainagen und Wiesenumbäche zurückzuführen.
44. **Teichhuhn – *Gallinula chl. chloropus* (L.)** Verbreiteter Brutvogel am Bruckertsh. Weiher und an einigen Mainaltwassern. Regelmäßig überwintern Teichhühner an der Bucht vor dem Vierether Stau, besonders häufig aber außerhalb des Gebietes an der Regnitz bei Gaustadt, wo sie gerne antrei-

bende organische Abfälle aus den ungeklärten Abwassern von der Wasseroberfläche aufpicken. Auch an der kleinen Kläranlage bei Hallstadt sind sie deshalb den ganzen Winter über zu beobachten.

45. **Bläßhuhn** – *Fulica a. atra* L. Regelmäßiger Brutvogel, am Bruckertsh. Weiher etwa 1 Dtz. Paare und wohl ebensoviele in den Mainaltwässern zw. Hallstadt und Viereth. Zur Überwinterung scharen sich die Bläßhühner bes. am Vierether Stau, weniger an den Kiesgruben, und an der Regnitzmündung zusammen. Am 22. 12. 57 zählte ich zusammen mit D i e t z über 700 im Gebiet überwinterrnde Blässen, davon allein 447 am Vierether Stau. In den vorausgegangenen Jahren war die Zahl geringer.

Regenpfeifer – Charadriidae

46. **Kiebitz** – *Vanellus vanellus* (L.) Spärlicher Brutvogel. Alljährlich nisten 2–3 Paare in der feuchten Wiesensenke in der Nähe des Altmains bei Dörfleins. Unsere Brutvögel verlassen das Gebiet mit ihren Jungen im Laufe des Juni (Frühsommerzug). Durchzügler streifen schon ab August (so 30 Ex. am 6. 8. 56), besonders häufig aber im Okt. und Nov. unser Gebiet, wo sie regelmäßig, oft zu stattlichen Schwärmen bis 200 Ex. vereinigt, noch wochenlang auf den Mainwiesen rastend angetroffen werden. Die letzten 2 Ex. beobachtete ich mit D i e t z am 22. 12. 57. Im Frühjahr, mitunter schon Mitte Febr. (13. 2.), bes. aber im März erscheinend, und dann an günstigen Tagen in zahlreichen Trupps durchziehend. Gerne halten sie sich dann an der mit Wasser gefüllten Wiesensenke nahe dem Dörfleins' Altmaln auf.
47. **Sandregenpfeifer** – *Charadrius hiaticula* L. Nur in solchen Jahren, in denen der Bruckertsh. Weiher abgelassen wird, im Gebiet feststellbar. Dort vom 26. 7. – 27. 9. beobachtet (max. 4 Ex. am 20. 9. 57). Am Main nur einmal ein fliegendes u. rufendes Ex. festgestellt.
48. **Flußregenpfeifer** – *Charadrius dubius curonicus* Gmelin Als Durchzügler am Main u. Bruckertsh. Weiher unregelmäßig auftretend, obwohl an der Regnitz bei Pettstadt und am Obermain alljährlich Brutvogel. Im Gelände der neuausgebaggerten Kiesgrube 1 Ex. vom 28. 4. – 14. 5. 56, 1 juv. am 24. 8. 57 im abgelassenen Bruckertsh. Weiher.
49. **Kiebitzregenpfeifer** *Pluvialis squatarola* (L.). Breuer, Heilingbrunner und D i e t z beobachteten 3 Ex. am 22. 9. 53 im abgelassenen Bruckertshofer Weiher.
50. **Goldregenpfeifer** – *Pluvialis apricaria* (L.) Zieht unregelmäßig durch, meist handelt es sich um einzelne Stücke, die laut rufend das Maintal überfliegen: 1 Ex. am 13. 11. 55 zus. mit D i e t z bei Viereth gehört; 14. 11. 57 1 Ex. rufend bei Hallstadt. Am 24. 3. 56 1 weiteres rufend überhinfliegendes Ex. bei Viereth. 1 Stück hielt sich am 13. 3. 57 an den überschwemmten Mainwiesen gegenüber Bischberg auf. Außerhalb des Gebiets wurde 1 Ex. von General G e i g e r Ende Nov. 53 bei Ebing erlegt, das im Naturalienkabinett aufgestellt wurde.

51. **Bekassine – *Capella g. gallinago* (L.)** Regelmäßiger Durchzügler von Mitte März oder früher an bis Ende April, und wieder von Ende Juli ab bis in den Nov. am Bruckertshofer Weiher und im Maintal überall an feuchten Stellen in den Wiesen. Regelmäßig, selbst im kalten Febr. 56, überwintern 2–3 Ex. am Hutgraben bei Oberhaid, der nur selten zufriert. Als Brutvogel nur unregelmäßig. 1955 1 Paar in den feuchten Wiesen in der Nähe der Rochusinsel (Flußkm 394).
52. **Zwergschnepfe – *Lymnocyptes minimus* (Brünn)** Zieht wahrscheinlich regelmäßig durch, wird jedoch meist übersehen, da sie mit Vorliebe seichte, morastige, mit halbverrotteten Seggen bestandene Senken im Gelände aufsucht und sich von dort wegen ihrer geringen Fluchtdistanz (ca. 0,5 m) nur durch Hineinwaten aufscheuchen läßt. An solchen Plätzen in der großen Wiesensenke nahe beim Dörfleinsler Altmain jagte ich vom 22. 4. – 1. 5. 57 einige Zwergschnepfen heraus (max. 5 am 22. 4.) sowie 1 Ex. im Herbst am 4. 11. 57. – Daß diese Art bei Limbach am Main und an vielen anderen Orten des Bamberger Umlands gebrütet haben soll, wie R i e s angibt, ist in Anbetracht des seltenen Brütens in Deutschland ohne genaue Angaben sehr unwahrscheinlich und beruht sicherlich auf Verwechslung mit *Capella gallinago*.
53. **Großer Brachvogel – *Numenius a. arquata* (L.)** Unregelmäßiger Durchzügler, der, was schon R i e s feststellte, unser Gebiet meist überfliegt. Nur 4 Feststellungen: 1 Ex. in den überschwemmten Mainwiesen an der großen Kiesgrube am 18. 3. 56 zusammen mit D i e t z ; 1 Ex. überflog am 1. 10. 57 den Mainstau bei Viereth; 1 Ex. in den Gundelsheimer Wiesen am 14. 10. 57; 3 Ex. an der Wiesensenke am 28. 3. 58.
54. **Uferschnepfe – *Limosa l. limosa* (L.)** Nur eine Beobachtung: 1 Stück hielt sich vom 3.–14. 5. 56 in den überschwemmten Mainwiesen auf.
55. **Waldwasserläufer – *Tringa ochropus* L.** Zieht, fast stets in Einzelexemplaren, regelmäßig durch. Im Frühjahr vom 30. 3. – 24. 4. vor allem an einem verlandenden Altwasser südl. der neu ausgebaggerten Kiesgrube, in der großen feuchten Wiesensenke nahe beim Dörfleinsler Altmain und auch am Bruckertsh. Weiher, im Herbst vom 2. 7. – 20. 9. vor allem am Bruckertsh. Weiher beobachtet.
56. **Bruchwasserläufer – *Tringa glareola* L.** Regelmäßiger, meist geselliger Durchzügler. Im Frühjahr Ende April und im Mai (27. 4. – 26. 5.; max. 12 am 3. 5. 56) an den gleichen Orten wie *ochropus* beob. Auf dem Herbstzug von Ende Juni (30. 6.), vor allem im ersten Augustdrittel (max. 30 Ex. am 4. 8. 55), dann nachlassend bis in den Sept., vor allem im abgelassenen Bruckertsh. Weiher. Letztbeob.: 1 Ex. am 5. 10. 55.
57. **Rotschenkel – *Tringa t. totanus* L.** Unter den fünf häufigeren Wasserläufern der unregelmäßigste. Stets einzelne Ex. beobachtet, und zwar am 28. 3. 54 am Bruckertsh. Weiher, am 3. 5. 56 1 rufendes und den Main entlang fliegd. Ex.; am 25. 7. und 20. 9. 57 je 1 Stück im abgelassenen Bruckertsh. Weiher.
58. **Dunkler Wasserläufer – *Tringa erythropus* (Pall.)** Nicht ganz regelmäßiger

- Durchzügler. Im Frühjahr von Ende März bis zum 1. 5. gelegentlich am Bruckertsh. Weiher und an Mainaltwassern durchziehend. Am sichersten im Herbst auf dem abgelassenen Bruckertsh. Weiher anzutreffen, dort vom 31. 7.–20. 9. beob. (max. 5 am 27. 8. 55).
59. **Grünschenkel** – *Tringa nebularia* (Gunn.) Zu beiden Zugzeiten regelmäßig im Gebiet, wenn auch öfter nur laut rufend den Main entlang fliegend. Im Frühjahr vom 24. 4.–19. 5. an Altwassern und den überschwemmten Mainwiesen, im Herbst vom 26. 7.–20. 9. (max. 10 am 25. 8. 55) vor allem im abgelassenen Bruckertsh. Weiher beob.
60. **Flußuferläufer** – *Actitis hypoleucos* (L.) Nebst Kiebitz und Bekassine häufigste Limicole. Zieht vor allem am Main einzeln oder in kleinen Trupps bis zu 8 Stück, im Frühjahr öfters paarweise durch. Von Ende April (25. 4.) bis ins erste Maidrittel, ausnahmsweise noch später (26. 5.) und wiederum von Anfang Juli (9. 7.) bis Ende Sept. (27. 9.) im Gebiet beob.
61. **Knutt** – *Calidris c. canutus* (L.) Bis jetzt zwei Feststellungen: 1 ad. Ex. am 30. 8. 55 mit noch teilweise rostrotem Bauchgefieder und 1 juv. am 20. 9. 57 unter Alpen- u. Zwergstrandläufern, beide im abgelassenen Bruckertshofer Weiher.
62. **Zwergstrandläufer** – *Calidris minuta* (Leisl.) Nur dann im Gebiet zu beobachten, wenn der Bruckertsh. Weiher abgelassen wird. Vom 26. 7. bis 22. 9. in max. 3 Ex. dort festgestellt.
63. **Temminckstrandläufer** – *Calidris temminckii* (Leisl.) Zweimal am Bruckertsh. Weiher beob., 1 Ex. noch am 26. u. 27. 9. 55, ein weiteres vom 30. 8.–1. 9. 57.
64. **Alpenstrandläufer** – *Calidris alpina* (L.) Nur dann regelmäßig, wenn der Bruckertsh. Weiher abgelassen wird, sonst gelegentlich auch den Main entlang fliegend beob. Die Beobachtungen liegen fast alle im Sept. (max. 16 Ex. am 22. 9. 53 Dietz) und im Okt. bis zum 28. 10. Ein anscheinend überwintertes Stück beobachtete ich am 2. 1. 55 an der großen Kiesgrube.
65. **Kampfläufer** – *Philomachus pugnax* (L.) Regelmäßiger Durchzügler im Frühjahr, der sich dann gerne in den überschwemmten Mainwiesen aufhält. Im Herbst vor allem dann, wenn der Bruckertsh. Weiher abgelassen wird, sonst unregelmäßig auch am Main auftretend. Früheste Feststellung mit 15 Ex. am 11. 3. 57 in der mit Wasser gefüllten Wiesensenke nahe dem Altmain, sonst meist im April beob. Im Herbst von Ende Juli (29. 7.) bis Mitte Sept. (20. 9.) im abgelassenen Bruckertsh. Weiher (max. 8 Ex. am 5. 9. 55) regelmäßig. 1 Ex. hielt sich noch am 29. 10. 55 unter 66 Kiebitzen auf den Mainwiesen auf. Bis auf 1 am 1. 5. 57 beob. ♂ mit weißbraunem Halskragen waren sämtliche Exemplare im Schlichtkleid.

R a u b m ö w e n – S t e r c o r a r i i d a e

66. **Kleine Raubmöwe** – *Stercorarius longicaudus* Vieillot. 1 juv. wurde am 12. 9. 54 bei einer Rebhuhnjagd aus einem Acker bei Viereth aufgescheucht und von Studienprof. M e r k l e i n erlegt. Das Belegstück befindet sich im Naturalienkabinett.

Möwen u. Seeschwalben – Laridae

67. **Heringsmöwe – *Larus fuscus* L.** Vom 30. 9. – 4. 10. 57 hielt sich eine (unberingte) juv. Großmöwe im 1. Jugendkleid am Vierether Stau auf, die ich, bes. auf Grund ihrer den Schwanz weit überragenden Flügelspitzen als juv. dieser Art ansprach.
68. **Silbermöwe – *Larus argentatus* Pontopp** R i e s führt von dieser Art drei Daten von Exemplaren an, die auf Main und Regnitz erlegt wurden. Eines davon (welches kann aus den Angaben nicht sicher erschlossen werden) stammt auch von Bischberg. Mir selbst kam diese Art nicht zu Gesicht.
69. **Sturmmöwe – *Larus canus* L.** In den Wintermonaten der meisten Jahre einzelne oder wenige (max. 4 Ex. am 7. 1. 56) den Main entlang streifend. Ich beobachtete sie in der Zeit vom 19. 11. – 26. 2. Meist handelt es sich um juv., nur 2mal konnten auch ad. Ex. festgestellt werden.
70. **Zwergmöwe – *Larus minutus* Pall.** 1 juv. hielt sich am 22. 8. 55 unter juv. Lachmöwen an einer großen Wasserlache im abgelassenen Bruckertshofer Weiher auf.
71. **Lachmöwe – *Larus ridibundus* L.** Häufigste Möwe, zu allen Monaten im Gebiet anzutreffen. Im Winter regelmäßig, jedoch in wechselnder Anzahl zwischen 3–20 Stück. Höchstzahlen von über 200 Ex. kommen auf dem Frühjahrszug von Anfang März bis in den April hier durch, die sich über das ganze Gebiet verteilen. Bis zu 100 Ex. halten sich dann gerne in der großen, um diese Zeit mit Wasser gefüllten und an Vogelleben so reichen Wiesensenke in der Nähe des Altmains auf. In den Sommermonaten verbleiben regelmäßig noch nicht fortpflanzungsfähige vorjährige Stücke (bis zu 40 Ex.) hier, die jedoch weit umherstreifen, ab und zu aber immer wieder unser Gebiet aufsuchen. Ihnen gesellen sich im Juli die diesjährigen Jungvögel hinzu. Von Ende August an und im Sept. trifft man wieder ad. Stücke am Main an. Größere Verbände ziehen auch noch später durch (32 Ex. am 29. 12. 54).
72. **Trauerseeschwalbe – *Chlidonias niger niger* (L.)** Zieht regelmäßig durch unser Gebiet. Im August und Sept. halten sich einzelne, meist juv., oft wochenlang an den Kiesgruben, weniger am Bruckertshofer Weiher auf. Im Frühjahr gewöhnlich truppweise erscheinend, vor allem im Mai (6 Ex. am 19. 5. 56), ausnahmsweise noch Ende Juni (4 Ex. am 30. 6. 56).
73. **Weißbartseeschwalbe – *Chlidonias h. hybrida* (Pallas).** Am 19. 5. 56 konnte ich mit D i e t z 1 Ex. an der großen Kiesgrube beobachten, das sich zu Trauerseeschwalben hielt, durch Färbung und anders gearteten Ruf sich jedoch sofort bemerkbar machte.

Alken – Alcidae

74. **Trottellumme – *Uria aalge* (Pontopp)** R i e s führt eine *Uria lomvia* (L.) an, die am 9. 11. 1904 bei Bischberg erlegt wurde; wohl mit Recht schreibt N i e t h a m m e r (Bd. III, p. 91) von ihr, daß es sich dabei um *Uria aalge* (Pontopp.) handelte. Über den Verbleib des seltenen Belegstückes ist mir nichts bekannt.

Diese Liste erhebt selbstverständlich keinen Anspruch auf Vollständigkeit, denn trotz häufiger Exkursionen zogen sicherlich manche Arten unbemerkt durch. Vermißt wurden vor allem die Kolbenente, der Sichelstrandläufer, die Flußseeschwalbe und die in den beiden letzten Jahren an vielen Orten des Binnenlandes festgestellte Dreizehenmöwe.

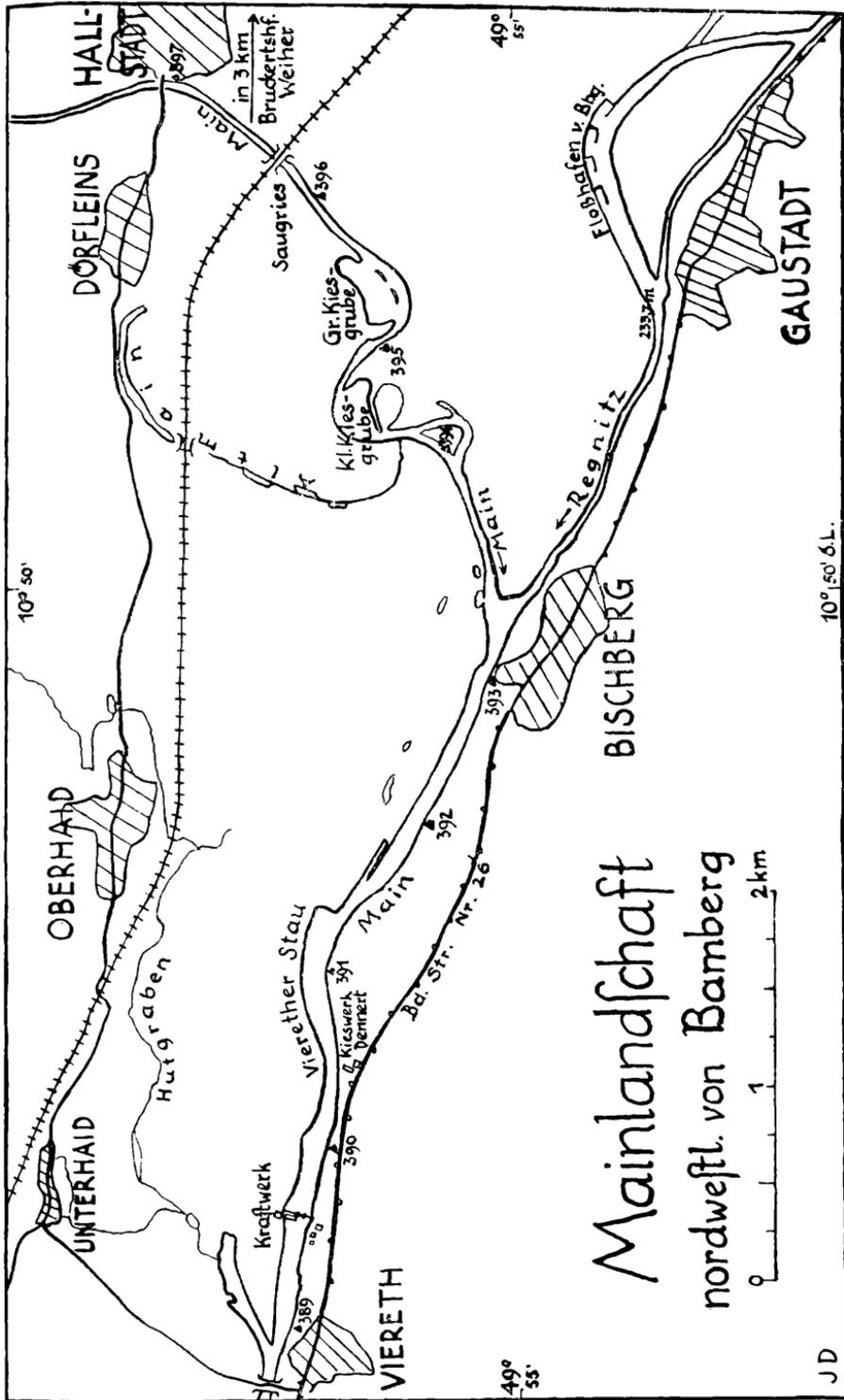
Die kurzen Aufzeichnungen mögen dazu beitragen, die Kenntnis der hiesigen Vogelwelt zu erweitern, die ja durch menschliche Eingriffe in die Landschaft besonders raschen Änderungen unterworfen ist. Während bei Hallstadt eine dritte Kiesgrube durch Baggerarbeiten laufend vergrößert wird und schon heute an ruhigen Tagen von Wasservögeln gern angenommen wird, soll der geplante Ausbau des Mains zur Großschiffahrtsstraße schon 1960 Bamberg erreichen und dabei auch den Vierther Stau berühren. Die Verwirklichung dieses Projektes wird dann das schon so bedrängte Wassergeflügel wieder von einem seiner traditionellen Rast- und Überwinterungsplätze vertreiben. Die Bamberger Ornithologen werden sich dann bald beim Anblick tutender Schlepper und schwer beladener Lastschiffe mit Wehmut an frühere, noch ruhigere Tage erinnern, an denen hier auf der Wasserfläche sich noch die prächtigen Gestalten der Säger schaukelten und die Luft vom Klingeln der Schellentflügel belebt war.

Vergleiche auch:

1. Bell, K. P.: Ruderente auf dem Main bei Bamberg. – Journ. f. Orn., 96, 3, 1955.
2. – Rothalsgänse in Franken. – Anz. Orn. Ges. Bay. 5, 1, 1958.
3. Gengler, J.: Vögel des Regnitztales und seiner Nebentäler. – Nürnberg und Leipzig, 1907.
4. – Vogelwelt Mittelfrankens. – Verh. Orn. Ges. Bay., XVI, 1925.
5. Jäckel, A. J.: Systematische Übersicht der Vögel Bayerns. – München und Leipzig, 1891.
6. Müller-Using, D.: Von der Ruderente. – Der Deutsche Jäger, 73, 24, München, 17. 2. 56.
7. Naumann, J. F.: Naturgeschichte der Vögel Mitteleuropas. – Gera-Untermhaus, 1905.
8. Niethammer, G.: Handbuch der deutschen Vogelkunde. – Leipzig, 1938 und 1942.
9. Peterson, R. u. a.: Die Vögel Europas. – Hamburg, 1954.
10. Ries, A.: Die Vögel Bambergs und seiner Umgebung. – XXII. u. XXIII. Bericht Natfd. Ges. Bamberg, (1915).
11. Wellershäus, St.: Erste Beobachtung einer Eisente bei Bamberg. – Orn. Mitt. V, 6, 1953, S. 115.
12. Wüst, W.: 25 Jahre Ismaninger Vogelparadies. – Anz. Orn. Ges. Bay., 4, 4, 1954.

Abgeschlossen am 31. März 1958.

Studienreferendar Klaus P. Bell,
Bamberg, Pfeuferstraße 3.



Mainlandschaft
 nordwestl. von Bamberg



10° 50' 6.L.

J D

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bericht der naturforschenden Gesellschaft Bamberg](#)

Jahr/Year: 1958

Band/Volume: [36](#)

Autor(en)/Author(s): Bell Klaus Peter

Artikel/Article: [Die Wasservogelwelt der Mainlandschaft bei Bamberg 27-40](#)